

# DER KONFLIKT ALS MOTOR DES POLITISCHEN

## Betzavta – ein Ansatz für die radikale Demokratiebildung

### HINTERGRUND

Betzavta (hebräisch: miteinander) ist ein tiefenwirksames Demokratie- und Haltungstraining, das in Israel vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts und einer enorm diversen und konfliktreichen Gesellschaft entwickelt wurde. Das Training fokussiert im Prozess aufkommende Konflikte und geht diese demokratisch und konstruktiv an. Dafür verbindet es die individuellen Perspektiven der Teilnehmenden wirksam mit der Gruppendynamischen und der gesamtgesellschaftlichen Ebene. Betzavta entstand ab 1988 am Adam Institute for Democracy and Peace in Jerusalem und wurde in den 1990er Jahren vom Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) an der LMU München für die deutsche Bildungslandschaft adaptiert. Inzwischen gibt es bundesweit mehrere Ausbildungsinstitute. Wichtige Veröffentlichungen sind "Erziehung zur Demokratie", "Das ABC der Demokratie" und "Mehr als eine Demokratie" von Uki Maroshek-Klarman, in denen die didaktischen Grundüberlegungen und über 100 Aktivitäten vorgestellt werden, die oft einen spielerischen Ausgangspunkt haben. Betzavta eignet sich für schulische und außerschulische Kontexte, für Schüler\*innen und Lehrkräfte sowie alle Ebenen in öffentlichen und privaten Organisationen, die bereit sind, sich mit ihren Strukturen und Alltagspraktiken auseinanderzusetzen. Die zentrale Frage lautet in vielfältiger Ausprägung: *Was ist eigentlich demokratisch?*

### METHODIK

Kern des Konzepts ist die Konflikt-Dilemma-Konflikt Methode, mit der auf eine Reflexionserfahrung gezielt wird, die auch emotional-affektiv wirkt und ein nachhaltiges transformatives Potenzial hat. Betzavta fordert heraus, die eigene Involviertheit und Positioniertheit in Herrschaftsstrukturen, aber auch Handlungsspielräume fokussiert in den Blick zu nehmen. So werden gezielt Konflikte in der Gruppe aufgegriffen (und auch provoziert), die systematisch an asymmetrischen Machtachsen be-/entstehen. Oft symbolisiert durch urdemokratische Werte (wie Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität) werden diese durch eine Vielfalt an Aktivitäten und eine gezielt machtkritische Moderation in konkrete innere Dilemmata verwandelt. Diese regen eine intensive Reflexion an und ermöglichen eine erneute, differenziertere und zumindest potenziell demokratischere Positionierung im Konflikt. Neben den eigenen Positionen unterliegen auch Gruppenprozesse einem zentralen Fokus der Diskussion. Wer wurde gehört/hat sich hörbar gemacht? Wann wurden wessen Bedürfnisse erfüllt? Und wie demokratisch wurden Entscheidungen getroffen? Betzavta macht deutlich, wie weit unser Alltag noch vom demokratischen Versprechen entfernt ist, freie, gerechte und solidarische Lebensbedingungen und damit das Gute Leben für alle zu verwirklichen. Gleichzeitig motiviert Betzavta, genau darauf hinzuarbeiten.

## DIDAKTISCHE PRINZIPIEN RADIKALER DEMOKRATIEBILDUNG

nach Max Meyer

### SUBJEKTORIENTIERUNG

*Subjektivierung aufgreifen, einbinden, hinterfragen:* "Wendung auf die prozesshafte Verwobenheit der Einzelnen mit den gesellschaftlichen Verhältnissen und Normierungspraxen, mit denen wir leben (müssen)." Wilhelm 2012, S. 255

### KONTINGENZORIENTIERUNG

*Dynamisierung des Selbstverständlichen:* "Möglichkeit, jede aktuelle Ordnung als eine wahrzunehmen, die eine rein hegemoniale und flüchtige Grundlage hat." Laclau 1999, 152

### KONFLIKTORIENTIERUNG

*Kultur des Dissens fördern:* Kritische "Konfliktanalyse, (selbst)reflexive Stellungnahme, Konfliktaustragung und politische Aktion stehen in einer direkten Beziehung." Meyer 2022, S. 113

### WIDERSTANDSPRINZIP

*Distanzierung vom Selbstverständlichen und desidentifizierende Entunterwerfung (Rancière):* "Zerstörung von Gewissheiten zum Zwecke der Entwicklung von Bewusstsein, das nicht an das Selbstverständliche gekettet ist." Bernhard 2013, 74

### AUSGESCHLOSSENENORIENTIERUNG

*Grenzziehungen des Sozialen und Exklusionsverhältnisse sichtbar- und kritisierbar machen:* "Anspruch der Parteinahme für die Interessen der gesellschaftlich Unterprivilegierten." Hertelt/May 2016, 124

### AKTIVITÄTSPRINZIP

Das *Politische* der Bildung besteht darin, "sich der eigenen Interessen bewusst zu werden und Handlungsmöglichkeiten zu ergreifen, sowie diese im Konflikt und gegen illegitime Herrschaft durchzusetzen." Faulstich zit. n. Bürgin 2018, S. 4

## DAS RADIKALDEMOKRATISCHE POTENZIAL VON BETZAVTA

### KRITIK

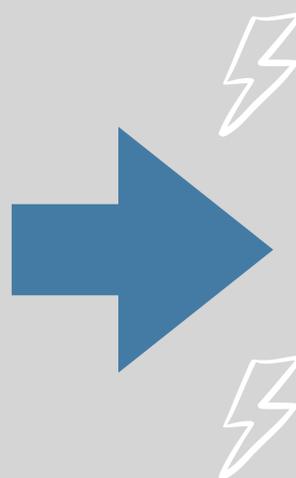
hegemonialer (z.B. liberaler) Demokratieverständnisse & -begriffe

### DIFFERENZIERUNG

verschiedener Demokratieformen (z.B. sozialistische, feministische, etc.)

### DEMOKRATISIERUNG

von Bildungskontexten und Alltagspraktiken (z.B. durch Antidiskriminierung)



"Eine radikale Demokratiebildung ergibt sich aus einer radikaldemokratischen Praxis, die nicht Plänen oder Methoden folgt, sondern experimentell angelegt ist." Friedrichs in *Handbuch Demokratiepädagogik*, S. 190

## RADIKALISIERUNG DER DEMOKRATIEBILDUNG

"Eine Gesellschaft ist umso demokratischer, je weniger soziale Verhältnisse durch Macht konstituiert sind." Mouffe in *Das demokratische Paradox*, S. 102

## DISKUSSIONSFRAGEN & -IMPULSE

- Welche Abgrenzungen sind gegenüber liberaldemokratischen Interpretationen von Betzavta notwendig, die beispielsweise die Ausbildung von Toleranz oder Partizipation als Zielpunkt verstehen?
- Welche Rolle spielt die Moderation? Wie provoziert sie Konfrontation oder Solidarisierung? Inwiefern reproduziert sie Machtstrukturen, indem sie (partielle) Autorität beansprucht?
- Kann eine Radikalisierung/Demokratisierung der Demokratie in Kleingruppen gelingen?
- Wie könnte Betzavta aus radikaldemokratischer Perspektive sinnvoll erforscht werden?

## LITERATUR

- Bernhard, A.: "Bildung der Widerstandsfähigkeit und Selbstbefreiung – Konturen eines praxisphilosophischen Verständnisses" in Lederer, B.: *'Bildung': Was sie war und was sie sein sollte*. Baltmannsweiler 2013
- Bürgin, J.: "Das Politische der Bildung in der demokratischen Krise." in *Bildungspost Zentrum Bildung EKHN 04/2018*
- Comtesse, D., Flügel-Martinsen, O., et al.: *Radikale Demokratietheorie. Ein Handbuch* Berlin 2022
- Friedrichs, W.: "Demokratiepädagogik und Radikale Demokratietheorien." In Beutel, W.; Gloe, M.; Himmelmann, G.; Lange, D.; Reinhardt, V. (Hg.): *Handbuch Demokratiepädagogik*, Frankfurt/M. 2022
- Hertelt, W., May, M.: "Kritische politische Bildung ohne didaktische Konzeption? Rekonstruktion didaktischer Grundzüge kritischer politischer Bildung" in *Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften*, Lehren 2016
- Laclau, E., Mouffe, C.: "Deconstruction und Pragmatismus. Demokratie, Wahrheit und Vernunft." Wien 1999
- Maroshek-Klarman, U.: "Erziehung zur Demokratie." Adam Institut. In Memory of Emil Greenzweig, Jerusalem 1989
- Maroshek-Klarman, U., Saber, R.: "Mehr als eine Demokratie. Sieben verschiedene Demokratieformen verstehen und erleben in 73 Übungen nach der »Betzavta«-Methode" Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2015
- Meyer, M.: "Radikale Demokratietheorie. Potenziale für eine kritische sozialwissenschaftliche Bildung.", Siegen 2022
- Mouffe, C.: "Das demokratische Paradox", Berlin 2018
- Wilhelm, J.: "Politische Bildung und Neoliberalismus: Neue Subjektivierungsweisen." in Angersmüller, J., et. al.: *Solidarische Bildung. Crossover: Experimente selbstorganisierter Wissensproduktion*, Hamburg 2012